Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Caistor (Göttingen)

Zielland: UK (Deutschland)

Fachrichtung: Master of Education

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe im Sommer 2019 gezielt angefangen, mich nach einer Praktikumsstelle umzusehen. Da die ZEWIL (die Einrichtung für Lehrer*innenbildung an der Universität Göttingen) und das Englische Seminar regelmäßig Stellenangebote und Informationsangebote anbieten, war die Informationslage sehr gut. Über die ZEWIL habe ich im frühen Herbst 2019 an einer Informations-Vorstellungsveranstaltung der Caistor Grammar School in Göttingen teilgenommen, in der der Fachbereichsleiter für Deutsch sich und die Schule vorgestellt hatte. Die Schule hat mir im Juli 200 die Stelle für das Praktikum (Zeitraum April bis Juli 2021) zugesagt. Die aktive Suche und Bewerbung hat also circa 6 Monate in Anspruch genommen.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Schule hätte mir im Normalfall eine Wohnung auf dem Schulgelände zur Verfügung gestellt.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Nein, da mein Praktikum wegen des BREXITs online stattfindet.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Caistor Grammar School liegt im kleinen Ort Caistor in Lincolnshire und ist eine weiterführende Schule. ich würde jetzt gerne etwas über die Atmosphäre sagen, aber leider geht das nicht, da ich nicht dort bin.
Alle Schüler*innen, die ich bis jetzt kennen gelernt habe sind sehr nett und engagiert. Sie alle freuen sich über die Möglichkeit, Deutsch zu reden. Auch mein Mentor steht mir jederzeit zur Seite und hilft mir mit der Vorbereitung und ermöglicht mir, mich - so viel es eben unter den Umständen geht- einzubringen.
Im Normalfall hätte ich den Deutschunterricht in Teilen übernommen und am Nachmittag weitere Übungsstunden angeboten und mich bei den anderen ausßerschulischen Aktivitäten der Schule beteiligt.
Unter diesen Umständen jedoch, übernehme ich "nur" die Übungsstungen am Nachnmittag. Ich treffe mich über die Woche verteilt mit den Schüler*innen und mache mit ihnen verschiedene Übungen. Im Moment habe ich die 13er, die vor 2 Wochen ihre A-levels geschrieben habe. Mit ihnen hatte ich Einzelsitzungen, in denen ich sie gezielt auf die Sprechprüfung vorbereitet habe. Ebenso habe ich im Moment Sitzungen mit den 12ern, mit denen ich ebenfalls auf eine Sprechprüfung hinarbeite und des Weiteren Themen des Deutschunterrichts aufgreife und vertiefe. Ab dieser Woche kommen dann noch die 11er dazu, die aufgrund von Corona kaum Deutschunterricht hatten und die sich gerne auf das nächste Schuljahr vorbereiten wollen. Ab Juli kommen noch die 9er und 10er dazu.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Eigentlich hätte ich gerne die Umgebung erkundet und mich in den außerschulischen Bereich der Schule eingebracht.
So belege ich nebenher die letzten Kurse in Göttingen. Immerhin das ist ein Vorteil der gesamten Situation: Ich werde ein Semester früher als geplant fertig.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich die Haltung der Schule. Die Schule hat mir nicht nur die Stelle 2 mal angeboten (ich hätte auch nächstes Jahr im Sommer kommen können, was aber nciht möglich war, da ich in dem Fall mein Studium hätte verlängern müssen) sondern hat mir unter den aktuellen Umständen auch freigestellt, ob ich die Stelle überhaupt antreten möchte. Des Weiteren hat die Schule es möglich gemacht, das Praktikum im reduzierten Umfang online zu absolvieren.
Ebenfalls hat mich die Schule unglaublich bei den Vorbereitungen für das Visum unterstützt und mir in kürzester Zeit die benötigten Unterlagen und Bescheinigungen zugeschickt.
Mein Mentor hat mir verischert, dass die Schule sehr dankbar ist, dass ich mich bereit erklärt habe, das Praktikum im Onlineformat zu absolvieren, da sie sich immer freuen, Assistenzlehrkäfte aus Deutschland an der Schule zu haben.
Es war auch kein Problem, meine Stunden in England mit meinen Kursen in Göttingen zu koordinieren. Die Stunden werden über Zoom gehalten und machen wirklich viel Spaß.
Ich plane, die Schule im nächsten Sommer in der Übergangszeitvon Studium und Referendariat zu besuchen. Auch die Unterstützung seitens der Universität und seitens ERASMUS hat mich überrascht. Insgesamt waren 6 Leute an meinen Anträgen beteiligt, die allesamt alles dafür getan haben, dass ich das Visum rechtzeitig bekomme.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Leider war mein Praktikum aufgrund der neuen Visa Bestimmungen in Folge des BREXITs nicht durchführbar. Da ich im April nach England gereist wäre, konnte ich mich frühestens im Januar um mein CoS (Certificate of Sponsorship, wird für den Visumsantrag benötigt) kümmern. Ich hatte ursprünglich das Stipendium des DAAD erhalten, aber da mir dort niemand helfen konnte, habe ich die ERASMUS Koordinatotin der Uni Göttingen angeschrieben, die Mitte Januar Licht ins Dunkel bringen konnte. Es stellte sich heraus, dass der DAAD mir nicht bei der Beantragung des CoS helfen kann, weshalb ich mich spontan dazu entschieden habe, das Stipendium nicht anzutreten und mich bei ERASMUS zu bewerben. Eine Einreise zum geplanten Zeitpunkt war damit nicht mehr möglich und wurde auf Mitte Mai verschoben. Leider habe ich erst im April eine Rückmeldung erhalten, dass es "aufgrund von unvorhersehbaren Komplikationen und erhöhten Visa Anfragen zu Verzögerungen bei der Bearbeitung" kommt. Einen Monat vor der geplanten Einreise hatte ich also noch nicht einmal die Berechtigung ein Visum zu beantragen. Die Schule war so flexibel und großzügig und hatte mir angeboten, den ersten Monat online zu absolvieren. Die Universität hatte Göttingen hatte aufgrund der Corona-Pandemie eine Sonderregelung für die verpflichtenen Auslandsaufenthalte erlassen, die es mir erlaubt, eine Ersatzleistung zu absolvieren und die Schule war so großzügig, mir das Prakitkum komplett online anzubieten, wenn auch in reduzierter Form. Da die Kosten für Visum und die kurzfristig zu buchenden Flügen oder Züge und eine eventuelle Quarantäne (im schlimmsten Fall 14 Tage im Hotel auf eigene Kosten, je nach Corona Lage in Deutschland) in keinem Verhältnis mehr zum Nutzen des Aufenthalts standen, habe ich mich dazu entschieden den Visumsprozess abzubrechen. Ich absolviere das Praktikum daher vollständig online.
Ich hoffe sehr, dass sich der Visumsprozess einspielt und vereinfacht. Wirklich ungünstig ist, dass man das CoS erst 3 Monate vor Beginn der Mobilität beantragen kann. Erst im Anschluss kann das Visum beantragt werden. In meinem Fall war dieser Zeitraum leider zu kurz. Es scheint im Moment so, dass jeder, der ein Praktikum in UK absolvieren möchte, ein vollständiges Arbeitsvisum benötigt, welches auch voraussetzt, dass man Passbilder in einem Visa-application center machen lässt und über genügend finanzielle Mittel verfügt.